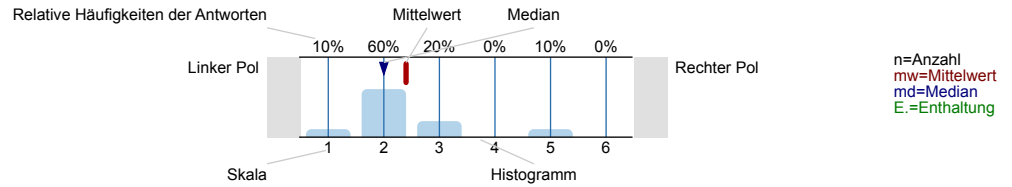




Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

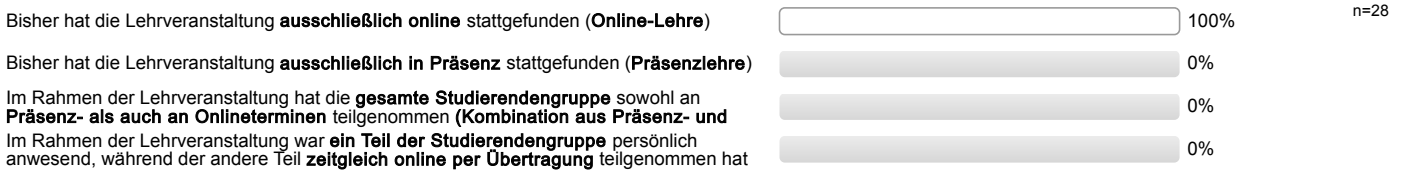
Legende

Fragestext



Form der Lehrveranstaltung

In welcher Form findet diese Lehrveranstaltung statt?



Wie hoch war der **Anteil der Präsenzlehre**? Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Wie hoch war der **Anteil der Lehre**, in dem **ein Teil der Studierendengruppe** persönlich anwesend war, während der andere Teil **zeitgleich online per Übertragung** teilgenommen hat? Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Nach Ihrer kurzen Erfahrung mit dieser Form der Lehre: Halten Sie den Einsatz dieser Lehrform für sinnvoll? Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

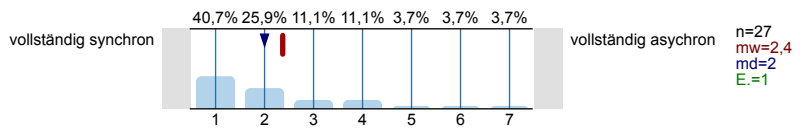
Im Rahmen dieser Veranstaltung war ich mindestens einmal persönlich in der Hochschule anwesend. Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Durch die Präsenz in der Hochschule habe ich einen besseren Kontakt zur/zum Lehrenden. Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

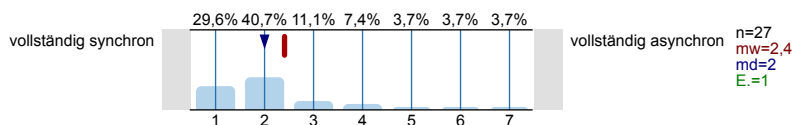
Ich empfinde die Präsenz in der Hochschule als wichtig für meinen Lernprozess. Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Durch die Präsenz in der Hochschule kann ich mich besser mit meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen austauschen und vernetzen. Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

In welchem Verhältnis stehen in dieser Lehrveranstaltung **synchrone** und **asynchrone Lehre** zueinander?
(**synchron** = Online- oder Präsenzlehre bei **zeitgleicher Anwesenheit von Studierenden und Lehrenden**, z.B. in Videokonferenzen
asynchron = Aufgaben, schriftl. Unterlagen, Videos oder Aufzeichnungen werden von den Studierenden nach **eigener zeitlicher Planung und ohne Anwesenheit der Lehrenden** genutzt)



Welches Verhältnis von **synchroner** und **asynchroner Lehre** betrachten Sie für diese Lehrveranstaltung als angemessen?



Fragen zu zeitgleicher Lehre Online und Präsenz

Die Veranstaltungstechnik (z.B. Bild- und Tonübertragung) hat gut funktioniert.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Die Aufteilung der Studierenden in Präsenz- und Onlineteilnehmende war für mich nachvollziehbar geregelt.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Die Onlinegruppe konnte mit der/dem Lehrenden und den anwesenden Studierenden während der Veranstaltung gut interagieren (z.B. Fragen stellen).

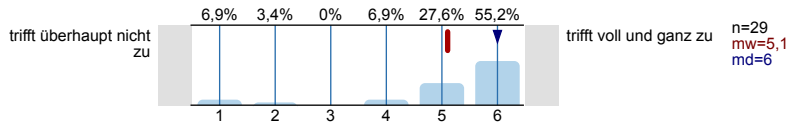
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Im Vergleich mit reiner Online-Lehre hat mich dieses Format in meinem Lernprozess stärker unterstützt.

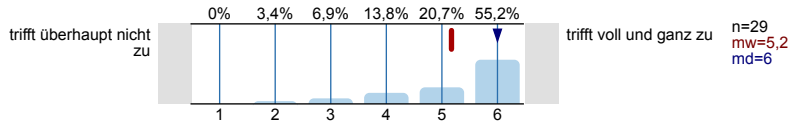
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Lehrveranstaltung - Struktur und Didaktik

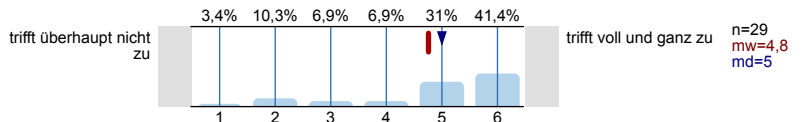
Die Lehrveranstaltung ist gut strukturiert.



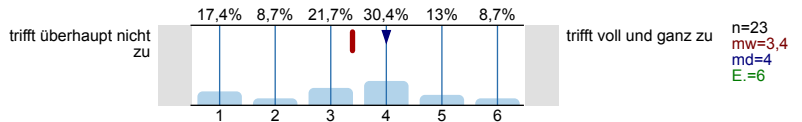
Die/der Lehrende hat die Lehr-/Lernziele für diese Lehrveranstaltung klar definiert.



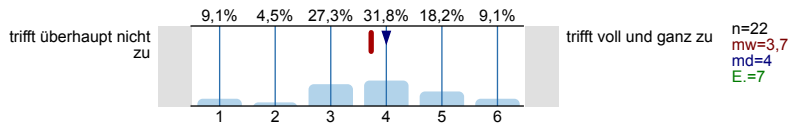
Die im Rahmen der Lehrveranstaltung vorgesehenen Arbeitsschritte und zu erfüllenden Aufgaben sind für mich klar und verständlich.



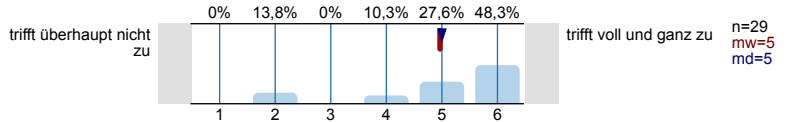
Über die Prüfungsanforderungen und den Prüfungsablauf in dieser Lehrveranstaltung bin ich hinreichend informiert.



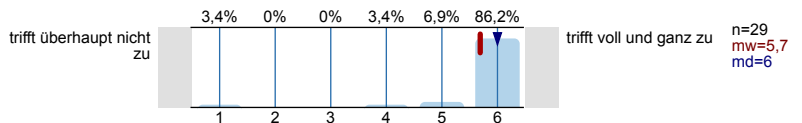
Ich fühle mich gut auf die Prüfung vorbereitet.



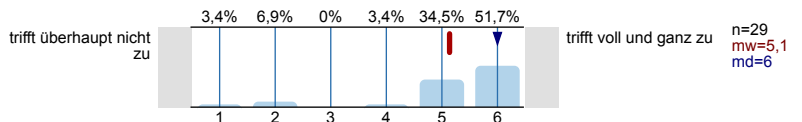
Die/der Lehrende gestaltet die Lehrveranstaltung interessant.



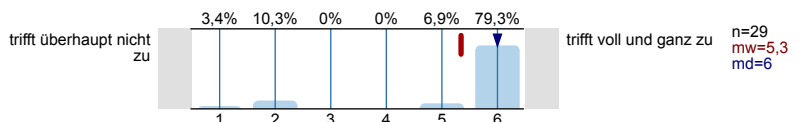
Die/der Lehrende hat m.E. die fachliche Kompetenz für dieses Modul.



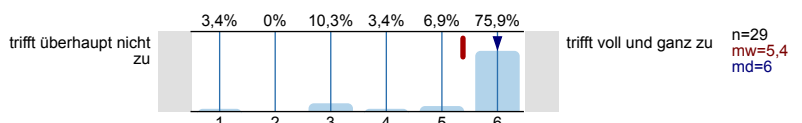
Die/der Lehrende kann auch schwierige Sachverhalte gut erklären.



Die/der Lehrende vertritt das Fach mit Engagement.

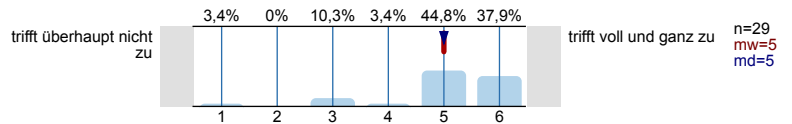


Das Verhältnis der/des Lehrenden zu den Lernenden basiert auf Respekt.

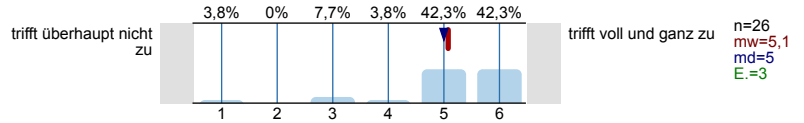


Lehrmethoden und Lernmaterialien

Die veranstaltungsbegleitenden Lehr- und Lernmaterialien (z.B. Texte, Präsentationen, Videos) unterstützen meinen Lernprozess in dieser Lehrveranstaltung.



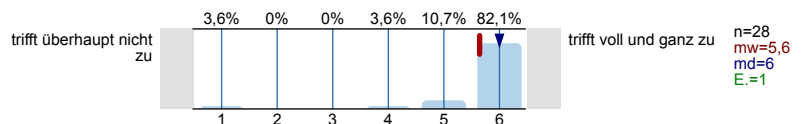
Die veranstaltungsbegleitenden Lehr- und Lernmaterialien in dieser Lehrveranstaltung sind gut strukturiert.



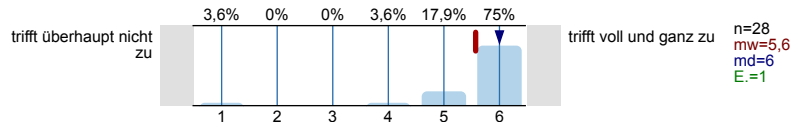
Wie beurteilen Sie den Umfang der veranstaltungsbegleitenden Lehr- und Lernmaterialien?



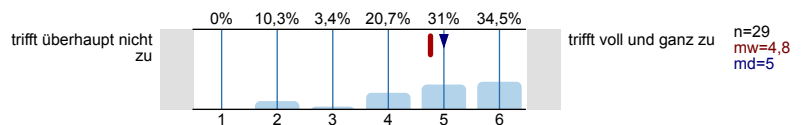
Die/der Lehrende motiviert zur aktiven Beteiligung.



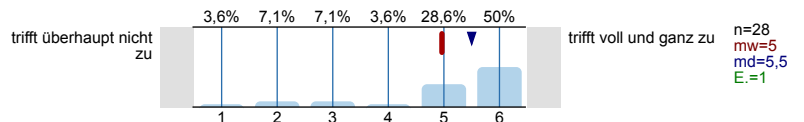
Die/der Lehrende unterstützt die Vermittlung des Lehrstoffs durch Beispiele und Übungen.



Die/der Lehrende fördert das Verständnis für fachübergreifende Zusammenhänge.

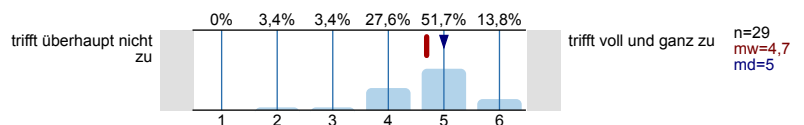


Die/der Lehrende vermittelt den Stoff praxisorientiert.

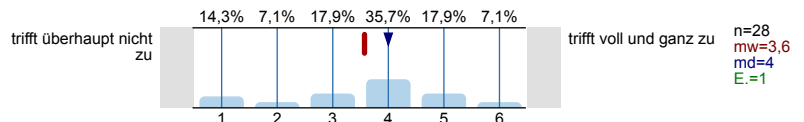


Lernprozess

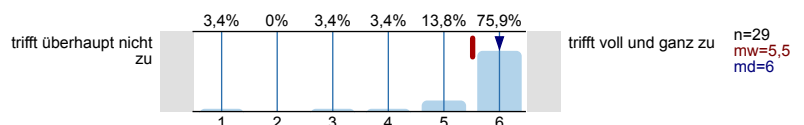
Durch die Lernmaterialien und Aufgaben fühle ich mich motiviert, selbstständig zu arbeiten.



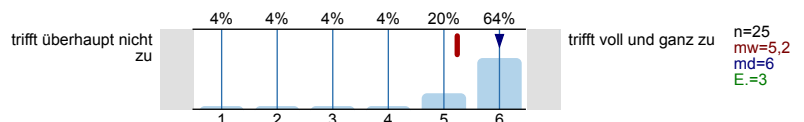
Die/der Lehrende unterstützt meinen Lernprozess durch Feedback zu den zu erledigenden Aufgaben.



Ich kann mir in dieser Lehrveranstaltung neues Wissen aneignen bzw. bereits vorhandenes Wissen vertiefen.

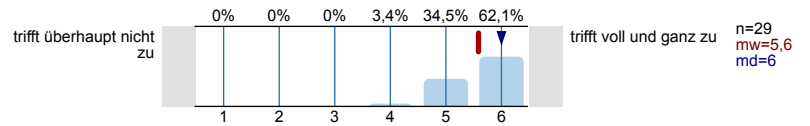


Ich kann mich bei Bedarf mit meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen zu inhaltlichen und organisatorischen Fragen zur Lehrveranstaltung austauschen.

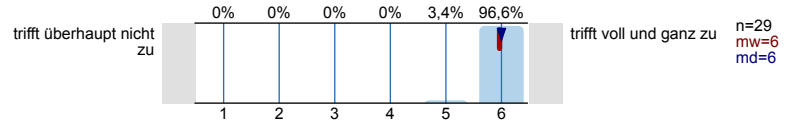


Relevanz des Fachs

... interessant

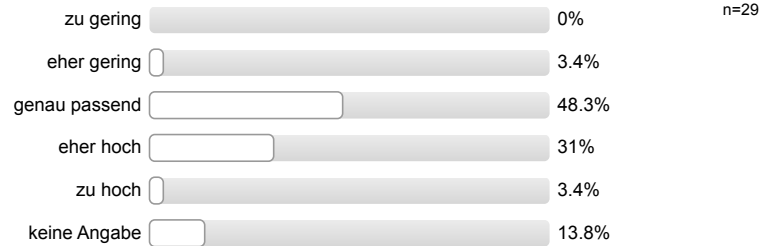


... wichtig für meine berufliche Handlungsfähigkeit

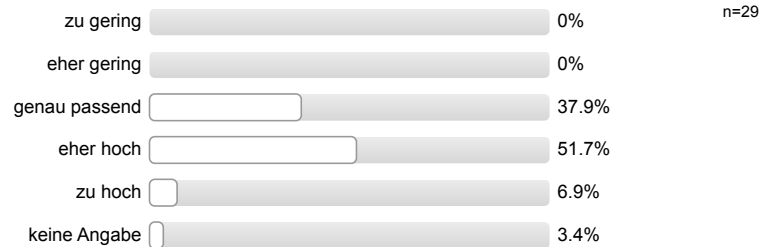


Arbeitsaufwand

Das in dieser Lehrveranstaltung vorausgesetzte Vorwissen empfinde ich als...



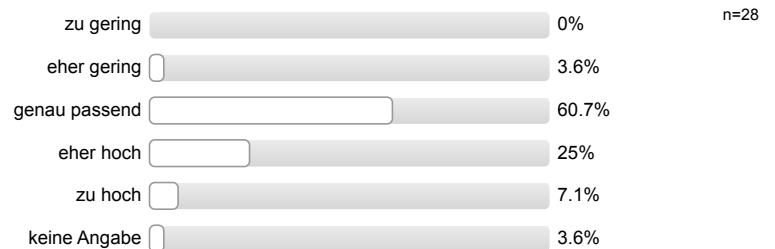
Das inhaltliche Niveau der Lehrveranstaltung empfinde ich als...



Den Stoffumfang (Themenspektrum, fachliche Breite, Detailgrad) empfinde ich als...

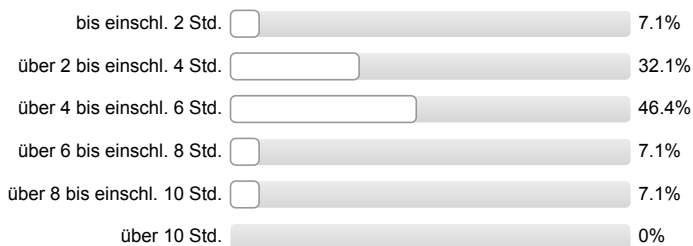


Wenn ich auf dieses Semester zurückblicke, empfinde ich meine persönliche Workload für diese Lehrveranstaltung als...



Wie viele Stunden verwenden Sie wöchentlich für diese Lehrveranstaltung?

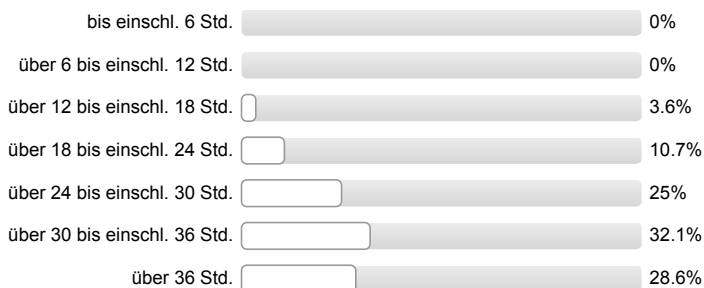
(Zeitaufwand für Präsenz-/Online-Termine, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Bearbeitung von Aufgaben zusammengerechnet)



n=28

Wie viele Stunden investieren Sie in diesem Semester wöchentlich insgesamt in Ihr Studium?

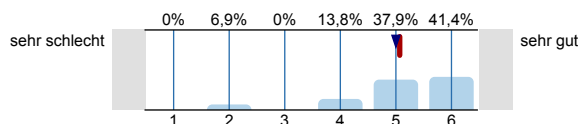
(Zeitaufwand für Präsenz-/Online-Termine, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Bearbeitung von Aufgaben zusammengerechnet)



n=28

Gesamteinschätzung

Wie beurteilen Sie diese Lehrveranstaltung insgesamt?

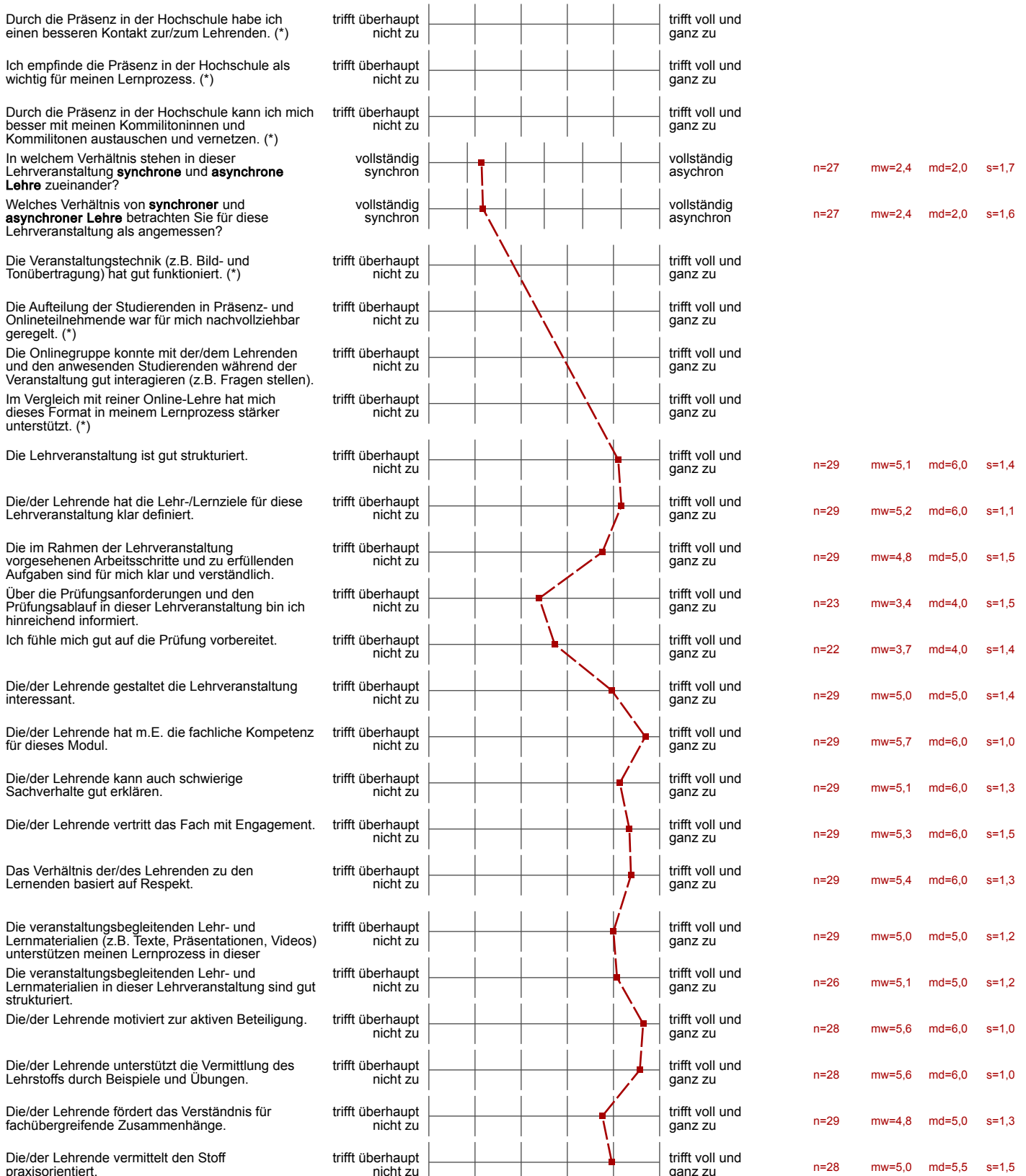


n=29
mw=5,1
md=5

Profilinie

Teilbereich: FB 5 Hauptberuflich Lehrende
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Clemens Arzt
 Titel der Lehrveranstaltung: Rechtliche Grundlagen des Polizeirechts POR SK1/1
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Durch die Lernmaterialien und Aufgaben fühle ich mich motiviert, selbstständig zu arbeiten.	trifft überhaupt nicht zu								trifft voll und ganz zu	n=29	mw=4,7	md=5,0	s=0,9
Die/der Lehrende unterstützt meinen Lernprozess durch Feedback zu den zu erledigenden Aufgaben.	trifft überhaupt nicht zu								trifft voll und ganz zu	n=28	mw=3,6	md=4,0	s=1,5
Ich kann mir in dieser Lehrveranstaltung neues Wissen aneignen bzw. bereits vorhandenes Wissen vertiefen.	trifft überhaupt nicht zu								trifft voll und ganz zu	n=29	mw=5,5	md=6,0	s=1,1
Ich kann mich bei Bedarf mit meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen zu inhaltlichen und organisatorischen Fragen zur	trifft überhaupt nicht zu								trifft voll und ganz zu	n=25	mw=5,2	md=6,0	s=1,4
... interessant	trifft überhaupt nicht zu								trifft voll und ganz zu	n=29	mw=5,6	md=6,0	s=0,6
... wichtig für meine berufliche Handlungsfähigkeit	trifft überhaupt nicht zu								trifft voll und ganz zu	n=29	mw=6,0	md=6,0	s=0,2
Wie beurteilen Sie diese Lehrveranstaltung insgesamt?	sehr schlecht								sehr gut	n=29	mw=5,1	md=5,0	s=1,1

(*) Hinweis: Wenn die Anzahl der Antworten auf eine Frage zu gering ist, wird für die Frage keine Auswertung angezeigt.

Auswertungsteil der offenen Fragen

Form der Lehrveranstaltung

Haben Sie Anmerkungen dazu?

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Fragen zu zeitgleicher Lehre Online und Präsenz

Haben Sie Anmerkungen zu zeitgleicher Lehre Online und Präsenz?

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Lehrmethoden und Lernmaterialien

Durch welche Lehrmethoden fühlen Sie sich zur Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lehrveranstaltung motiviert?

- - selbstständig Fälle bearbeiten und gemeinsam besprechen (+)
 - Folien, die in Einzelarbeit bearbeitet werden sollen (+) gemeinsam im Unterricht durchgehen (-)
 - Buchkapitel, die in Einzelarbeit bearbeitet werden sollen, gemeinsam besprechen und nicht voraussetzen, dass das Wissen direkt angewendet werden kann
- Beispiele aus der Praxis.
- Das Einbeziehen der Schüler auch ohne Meldung.
- Das ständige Hinterfragen der einzelfallbezogenen Rechtmäßigkeit und die Erforderlichkeit ausführlicher Kenntnisse über das Rechtssystem sind das, was zu einer tieferen Auseinandersetzung motivieren.
- Das wir Beispielfälle (passend zum Thema) als Hausaufgaben bekommen und die dann im Unterricht besprechen. So hat man vorher genug Zeit um selber nachzudenken und sich selber mit dem Fall bzw. dem Thema auseinander zu setzen.
- Durch Interessante Fallbeispiele bei denen die "Lösung" nicht von vornherein erkennbar ist, wodurch man selbst durch strukturiertes herangehen der Lösung immer näher kommt.
- Mir persönlich helfen die vertonten Folien definitiv besser, als die nicht vertonten. Manche Punkte werden noch einmal erklärt, oder Sie gehen ein wenig mehr auf die Details ein oder bringen Beispiele. Der gelieferte Kontext ist einfach größer und es fällt mir persönlich sehr viel einfacher mir die Inhalte der vertonten Folien zu merken und Zusammenhänge zu anderen Lerninhalten zu sehen.
- Selbstständig Fälle bearbeiten und diese im Unterricht durchsprechen.
- Ständige Einbeziehung jedes schülers.
- Viele, im Detail besprochene Beispiele.
- durch die vertonten Folien und Präsentationen
- eigenständiges Bearbeiten von Beispielen, Selbststudium durch Lesen von Texten zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung

Gesamteinschätzung

Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen? Was sollte die/der Lehrende beibehalten?

- - Fälle werden in der Vorlesung gemeinsam besprochen, sie sind realistisch und haben praktischen Bezug
 - Direktes Ansprechen der Studierenden, so wird auch aktiv an der Vorlesung teilgenommen und es muss zugehört werden (seine Anforderungen sind allerdings zu hoch)
- Das Ansprechen von Studierenden fördert die aktive Teilnahme und man bleibt eher am Ball. Das ist sehr gut!
- Das alle Teilnehmer der Veranstaltung mit einbezogen werden.
Das wir viele Beispielaufgaben und Sachverhalte bekommen, um unser gelerntes Wissen darauf anzuwenden und es zu vertiefen
- Die Art wie die Inhalte vermittelt werden, finde ich besonders gut. Es ist alles andere als Langweilig. Es gab keine Sekunde, in der ich es nicht geschafft habe aufzupassen. Der Dozent ist super cool drauf, weshalb der Unterricht sehr Spaß macht.
- Die Einheiten finden in kleinen Gruppen statt. Der Prof. geht auf einzelne Studierende ein, so dass man mehr oder weniger gezwungen ist aufzupassen. So hat man garnicht die Möglichkeit abgelenkt zu sein. Ganz im Gegenteil es macht sehr viel Spaß, auch wenns manchmal anspruchsvoll ist!
- Die Gruppeneinteilung. Die hilft sich besser in den Unterricht einbringen zu können, als in einer großen 30 Personen Gruppe.

- Die Lehrkraft bindet einen aktiv in den Unterricht ein. Bearbeitung vieler Beispiele. Hausaufgaben und anschließende Besprechung.
- Die Leidenschaft, die die Lehrkraft für Ihre Arbeit hat. Man spürt, die Lehrkraft ist fachlich kompetent. Die Aufgaben führen die Studenten zu einer ausführlichen Auseinandersetzung mit dem Erlernten und fördern das rechtswissenschaftliche kritische Hinterfragen. Die Interaktion und Kommunikation tragen dazu bei, dass jeder aus der Gruppe aktiv an der Vorlesung teilnehmen kann. (Das auch trotz der ungünstigen pandemiebedingten Umstände)
- Die lebendige Vortragsweise, die sehr zur aktiven Mitarbeit und zum Zuhören motiviert.
- Die motivierende Art wie der Lehrende auftritt, sowie der Anspruch den Lernenden das Wissen auf eine entspannte Art (z.B kleine Späße am Rande) zu vermitteln. Das sorgt dafür, dass sich die Schüler auf den Unterricht freuen und so automatisch auch viel mehr aus den Lehrveranstaltungen mitnehmen.
- Ich finde es gut, dass jeder Studenten in der Vorlesung mitarbeiten soll, d.h. jeder Studierende wird direkt angesprochen. Des Weiteren können jederzeit Fragen gestellt werden und es gibt immer ausreichende Übungsfälle zum bearbeiten. Das fachliche und rechtliche Wissen ist sehr hoch.
- Ich mag ihre teils erheiternden persönlichen Anmerkungen, was zum Beispiel die Moral mancher Maßnahmen hinterfragt. Ich finde sehr gut, dass wir so viele Praxisbeispiele besprechen. Auch wenn es insgesamt weniger Zeit lässt empfinde ich die kleineren Gruppen in denen wir Unterricht haben als sehr angenehm. Auch wenn es mitunter sehr un schön sein kann rangenommen zu werden, wenn man die Antwort nicht kennt oder nicht gut vorbereitet ist, trägt diese Praxis dazu bei, dass alle aufmerksam sind und nicht immer nur die gleichen sprechen.
- Stoff wird sehr gut vermittelt auch durch Praxisfälle, die auch oft lustig gestaltet werden. Das hilft meiner Meinung nach sehr und nimmt etwas den Druck und die Trockenheit, welche in anderen Lehrveranstaltungen herrscht.
- Vertritt das Fach mit Engagement. regt zur Mitarbeit an.
- Verwendung von mehreren Beispielaufgaben, Interaktion mit den Studenten
- Witz, Realitätsnähe (sowiel im Unterricht als auch als Person), Unterrichtsgestaltung

Was hätten Sie sich anders gewünscht? Welche Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- - Die Anforderungen in dieser Vorlesung sind sehr hoch. Das Wissen, welches in EINZELARBEIT aufgenommen wird, wird in der nächsten Vorlesung schon vorausgesetzt. Folien werden weder gemeinsam besprochen, noch wird das Lehrbuch in die Vorlesung selbst mit einbezogen. Viel mehr sollten die Folien gemeinsam besprochen werden. Genauso sollten die Informationen, die aus dem Buch entnommen werden sollen, noch einmal besprochen werden und nicht in den Hintergrund rücken (deutliches Beispiel §1 aus dem Lehrbuch).
 - Es gibt keine Struktur innerhalb der Vorlesung. Es wird wild zwischen den Themen umher gesprungen, was zu Verwirrung führt. Der Schwerpunkt der jeweiligen Vorlesung ist schwer zu erkennen.
 - Informationen, die während der Vorlesung von ihm selbst in den "Geteilten Notizen" aufgeschrieben werden, sind zu knapp und beinhalten oftmals Abkürzungen, die nicht weiter besprochen wurden. Dazu wird zwischen den §§ umhergesprungen.
 - private Äußerungen des Dozenten haben keinerlei Zusammenhang zum Fach.
Beispiel: "Ich zahle mit meinen Steuern zwei von Ihnen, dann können Sie sich mal ausrechnen, wie viel ich verdiene."
Diese Aussagen sind abgesehen davon, dass sie absolut unnötig sind, auch unangenehm für die Studierenden selbst und überhaupt nicht lustig.
 - Dazu kommen Aussagen des Dozenten, die man sich im Studium der Polizei nicht wünscht. Beispiel: "Bulleneinsatz"
- Dadurch das Herr Arzt wirklich so unglaublich intelligent ist, krasse Artikel geschrieben hat und gefühlt sehr Anspruchsvoll ist, hatte ich vor den Vorlesungen teilweise sehr viel Respekt, weil ich nicht wollte das er denkt, dass ich dumm bin oder so. (Aber dafür kann er ja nichts) Trotzdem gehört der Unterricht mit ihm zu den Besten dieses Semesters.
- Das zu benutzende Lehrbuch, ist schwierig zu verstehen und nimmt dementsprechend viel Zeit in Anspruch. Es gibt noch zu viele Unsicherheiten.
- Der Moodle Umgang ist ein wenig verwirrend
- Der Umfang der Selbstlerninhalte ist schon eine Herausforderung, grade wenn andere Fächer auch Hausaufgaben aufgeben. Besonders das Lehrbuch durcharbeiten ist sehr zeitintensiv. In StPO gibt zu vielen Themengebieten am Ende einen kurzen Fragenkatalog mit multiple choice antworten. Der ist Freiwilligeg und wird nicht bewertet, aber er ist eine gute Kontrolle für einen selber und trägt zum Lernprozess bei, da es nach jeder Antwort eine kurze Erklärung gibt. Wenn Sie die Zeit hätten etwas ähnliches zu implementieren, hätte das sicher einen Mehrwert für ihre Studenten. Alles in allem machen Sie ziemlich guten Unterricht.
- Durch das plötzliche rannehmen während der Vorlesungen entsteht, jedenfalls für mich, ein großer Druck. (Das ist natürlich nichtimmer so) Wir haben zwei Wunderkerzen in der Klasse und dadurch habe ich das Gefühl das Niveau wird an die beiden angepasst.Durch die Wunderkerzen entsteht der allgemeine Eindruck wir seien viel weiter. Es gibt kaum Zeit für uns wirklich zu überlegen, weil direkt ein/e Studierende/r sich meldet und teilweise Paragraphen auswendig kann, das ist zermügend. Ich bin absoluter Laie auf dem Gebiet gewesen und brauche länger Zeit um einen Sachverhalt genau zu bearbeiten im Gegensatz zu den beiden. Durch den Stress, weil ich die Situation noch nicht ganz erschlossen habe werde ich leider unsicher und traue mich immer weniger von alleine zu sprechen während der Vorlesungen.
- Ein wenig abgeschwächeres Tempo in den Veranstaltungen.
- Einen kleinen Verbesserungsvorschlag hätte ich: Unerwartetes Rannehmen, wenn man versucht im Thema hinterherzukommen hilft mir persönlich nicht weiter. Trotzdem finde ich das unerwartete Rannehmen gut, da es einen vor Ablenkung bewahrt und einen Quasi zwingt beim Thema aufzupassen und dem Thema zu folgen, was sehr gut ist.
- Eventuell etwas Gruppenarbeit.

-
- Für mich persönlich gibt es nichts anzumerken, da unsere Anregungen schon im Unterricht besprochen wurden und auch mit der Zeit gut umgesetzt wurden.
 - Ganz im Gegenteil wünsche ich mir, dass die anderen Module in dieser Form stattfinden!!
 - Ich wünsche mir, dass nicht NUR Übungsfälle in der Vorlesung durchgesprochen werden, sondern auch mal eine PowerPoint geöffnet wird, bevor wir mit den Übungsfällen anfangen und diese durchsprechen. Ich denke so kommen auch mehr Fragen zu dem Thema auf, als wenn man sich diese nur im Eigenstudium anschaut.
Außerdem würde ich mich freuen wenn solche Kommentare wie, "Ich bezahle von meinen Steuern zwei Studierende von Ihnen" weggelassen werden, da dies einfach Respektlos ist! Weitere Aussagen wie "Bulleneinsatz" kommen ebenfalls in der Vorlesung vor. Gruppenarbeit wäre auch mal eine Abwechslung zur monotonen Vorlesung.
 - Manchmal finde ich den Umfang der Hausaufgaben zu hoch. Leider schaffe ich oft nicht alles zu bearbeiten, da wir in den anderen Modulen auch viele Hausaufgaben aufbekommen. In den Online Vorlesungen komme ich dann oft nicht hinterher und das frustriert einen etwas.
 - Nicht alle Studierende sind in der Lage, alle erworbenen Kenntnisse auf Einzelfälle anzuwenden. Die Lerninhalte sind in einer sehr großen Menge vorhanden und müssen auch komplett verinnerlicht werden. Falls etwas fehlt, versteht man das Thema nicht ganz und man kann es dann nicht konsequent anwenden. Deswegen müsste man noch mehr darauf achten, dass alle auf einem guten Kenntnisstand sind. (Es wird schon gemacht, meiner Meinung nach müsste man es aber in einem noch höheren Maße beachten). Beispielfälle oder Übungen könnten mit einer umfassenderen schriftlichen Analyse unterstützt werden, weil Vieles manchmal vorausgesetzt wird.
 - abwechslungsreichere Gruppenzeiten (mal Gruppe 1 zuerst, mal Gruppe 2 zuerst)